



	<b>Bildungsplanbezug</b>
<i>September</i>	<b>GRAFIK:</b> Spuren auf Papier (1) grafische Gestaltungselemente (Punkt, Linie, Fläche, Kontur, Struktur, Schraffur, Muster, Hell-Dunkel) differenzierend erproben und bewusst anwenden (2) mit verschiedenen Materialien und Verfahren vielfältige grafische Strukturen und Werkspuren erproben und abbildhaft, abstrahierend oder gegenstandslos einsetzen (3) gestalterische Mittel und Prinzipien der Bildkomposition anwenden (Horizontale, Vertikale, Diagonale, Vorder-, Mittel-, Hintergrund, Überschneidungen, Asymmetrien, spannungsreiche Ordnungsgefüge)
<i>Oktober</i>	<b>GRAFIK:</b> Spuren auf Papier
<i>November</i>	<b>PLASTIK:</b> Figur (2) verschiedene Materialeigenschaften (formbar, fest) nutzen und entsprechende plastische Verfahren differenziert und gezielt anwenden (zum Beispiel Masse aus Raum entwickeln, aufbauend, abtragend, kombinierend) (3) in der plastischen Gestaltung haptische und ästhetische Erfahrungen machen und in manuelle Fertigkeiten umsetzen (5) elementare Beziehungen zwischen Körper und Raum begreifen und im bildnerischen Prozess plastische Form differenzieren
<i>Dezember</i>	<b>MALEREI:</b> Farbwirkungen (2) grundlegende Farbbeziehungen und Farbwirkungen (Farbverwandtschaften, Farbkontraste, Farbqualitäten, Farbfunktionen, Farbordnungen) erkennen (3) Farbe und Farbwirkungen für eigene Bildideen gezielt einsetzen
<i>Januar</i>	<b>MALEREI:</b> Farbwirkungen
<i>Februar</i>	<b>MEDIEN:</b> Medienwerkstatt (1) mit einfachen Möglichkeiten und Mitteln der Fotografie Bilder erstellen und weiterverarbeiten (2) Prinzipien der Bewegungsillusion nutzen und umsetzen (Zeichentrick, Legetrick, Stop-Motion)
<i>März</i>	<b>MEDIEN:</b> Medienwerkstatt
<i>April</i>	<b>ARCHITEKTUR:</b> Raum erfahren (1) verschiedene Räume und deren Wirkungen auch durch Erkundung und Begehung erleben, vergleichen und mit verschiedenen Materialien und Eingriffen diese verändern und gestalten (2) realitätsbezogene oder fantastische Raumvorstellungen in Skizzen und Modellen oder im realen Raum umsetzen (3) sich mit der gestalteten Umwelt auseinandersetzen
<i>Mai</i>	<b>ARCHITEKTUR:</b> Raum erfahren
<i>Juni</i>	<b>GRAFIK:</b> Druckwerkstatt (4) elementare und experimentelle Druckverfahren differenziert und gezielt anwenden (2) mit verschiedenen Materialien und Verfahren vielfältige grafische Strukturen und Werkspuren erproben und abbildhaft, abstrahierend oder gegenstandslos einsetzen (3) Raumbeziehungen (Größe, Position, Überschneidung, Staffelung) auf der Bildfläche mit elementaren grafischen Mitteln (Reihung, Streuung, Ballung) darstellen
<i>Juli</i>	<b>GRAFIK:</b> Druckwerkstatt



### Anmerkungen:

Der übergeordnete Themenbereich **BILD** wird in allen Unterrichtseinheiten angewandt:

- (1) Bilder wahrnehmen und mit geeigneten Mitteln strukturiert beschreiben
- (2) Bilder verbal und nonverbal untersuchen
- (3) Bilder erschließen (formal, thematisch, motivisch)
- (4) Bilder differenziert charakterisieren und beurteilen
- (5) Bilder in Beziehung zur Produktion und im Wechselspiel mit dem eigenen Tun untersuchen und dabei die enge Verbindung von Erleben und Schaffen erkennen
- (6) Bezüge zu kulturellen, historischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und formulieren
- (7) Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen und in geeigneter Form darstellen



Die Unterrichtseinheiten und Aufgabenstellungen des Faches Bildende Kunst werden von den Unterrichtenden eigenständig, altersspezifisch und situationsgerecht konzipiert und umgesetzt. Dies kann aus organisatorischen Gründen zu Verschiebungen der Unterrichtseinheiten innerhalb eines Schuljahres führen.



Glück  
Verantwortung  
Lebensort  
Entwicklung



# Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)  
**BNT Kl. 6**

Stand: 31.07.2017

	<b>Biologie</b>	<b>Naturphänomene und Technik</b>	
<i>September</i>	<b>Nutzpflanzen</b>	<b>Was ist Energie? Energieübertragungs- kette (Ph)</b>	
<i>Oktober</i>	<b>Reptilien</b>	<b>Energie und Verbrennung (Ch)</b> Gasbrenner, Verbrennung, Brennstoff, Sauerstoff (Löschen, Brandschutz), Löten	
<i>November Dezember</i>	<b>Vögel</b> Angepasstheiten an das Fliegen; energieoptimierte Fortbewegung; Fortpflanzung; Entwicklung; Vögel in ihrem Lebensraum <b>Wirbeltiere im Winter</b> Vogelzug; Winterschlaf, -starre; Fellwechsel	<b>Thermischer Energietransport (Ph)</b> Wärmeleitung, Konvektion, Wärmestrahlung <b>Überwinterungs- strategien (Bio), Weihnachtspyramide (Ph), Wärmedämmung (Ph)</b> (in der Natur, in der Technik)	
<i>Januar Februar</i>	<b>Wirbeltiere im Vergleich</b>		
<i>März</i>	<b>Wirbellose</b> Körperbau; Vergleich Wirbeltiere und Wirbellose; Angepasstheiten; Systematik; ökologische Bedeutung		
<i>April Mai Juni</i>	<b>Blütenpflanzen</b> Grundorgane; Blütenbau; Frucht; Pflanzenfamilien		Ästhetik in der Pflanzenwelt
<i>Juli</i>	<b>Entwicklung des Menschen</b> Geschlechtsorgane; Grundlagen der geschlechtlichen Fortpflanzung; Entwicklung; Körper und Hygiene		

Schulbuch / Übungsheft: Natura 5/6, Klett-Verlag,

Anmerkungen: NT wird nur ein Halbjahr 2-stündig unterrichtet



Verantwortung  
Lebensort  
Entwicklung  
Glück



# Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)  
**Deutsch Kl. 6**

Stand: 31.07.2017

	<b>Bildungsplanbezug</b>	<b>Hinweise</b>	
<i>September Oktober</i>	Erzählungen (z.B. Freundschafts- geschichten und Lügengeschichten)		
<i>November</i>	Berichten und Beschreiben Von Ereignissen berichten; Vorgänge, Gegenstände beschreiben		
<i>Dezember</i>	<b>Projekt:</b> Vorlesewettbewerb		
<i>Januar</i>	Rechtschreibung I Sicher im Schreiben – Regeln anwenden		
<i>Februar</i>	Grammatik I Wortarten und Wortbildung		
<i>März</i>	Lyrik Naturbilder – Gedichte verstehen und gestalten		
<i>April</i>	Jugendbuchlektüre: Theaterstück aus Klasse 5 (z.B. „Die Kurzhosengang“ von Zoran Drvenkar)		Kooperation mit der WLB Esslingen Vorbesprechung und Aufführung im LMG
<i>Mai</i>	Fabeln untersuchen, umgestalten und erfinden		
<i>Juni</i>	Vorbereitung auf die Jahresarbeit		
<i>Juli</i>	Wahlmöglichkeit: Werbung spricht uns an Werbung untersuchen und gestalten Das is(s)t die Welt Sachtexte verstehen		

Schulbuch / Übungsheft: Cornelsen Deutschbuch / Arbeitsheft 2 - Gymnasium Baden-Württemberg

Anmerkungen:

Rechtschreibung II (Zeichensetzung üben) und Grammatik II (Satzgefüge) werden integrativ unterrichtet.

Mediencurriculum: Sprachbewusstsein entwickeln



	<b>Bildungsplanbezug</b>	<b>Hinweise</b>	
<i>September</i>	Unit1: In the holidays <i>Subject-object questions</i> <i>Wiederholung Klasse 5: tenses</i>	Hauptkompetenz: speaking	
<i>Oktober</i>	Unit 1	Fakultativ Mediencurriculum: Writing an email	
<i>November</i>	Unit 2: A school day <i>Comparison of adjectives</i> <i>Going to-future</i> <i>Possessive pronouns</i>	Fakultativ Mediencurriculum: Lernposter (Grammatik) am PC gestalten	
<i>Dezember</i>	Unit 2	Hauptkompetenz: Listening	
<i>Januar</i>	Unit 3: Out and about <i>Adjectives and adverbs</i> <i>Paraphrasing</i>	Kompetenzschwerpunkt: Speaking, Interkulturelle Kompetenz	
<i>Februar</i>	Unit 3		
<i>März</i>	Unit 3 Unit 4: On Dartmoor	Kompetenzschwerpunkt: Reading, soziokulturelles Wissen, Bildbeschreibung	
<i>April</i>	Unit 4 <i>Present perfect</i>	Kompetenzschwerpunkt: Reading, soziokulturelles Wissen	
<i>Mai</i>	Unit 5: Celebrate! <i>will-future</i> <i>question tags</i>	Kompetenzschwerpunkt: Mediation	Mini-Projekt zum interkulturellen Lernen: „Celebrate“
<i>Juni</i>	Unit 6: A class trip <i>Wiederholung</i>	Fakultativ: Reading and writing a report Mediencurriculum: a blog entry	
<i>Juli</i>	Fakultativ: Lektüre	Fakultativ Mediencurriculum: Arbeit am PC – digitale Medien zur Schulung der Aussprache nutzen bei der Erstellung einer digitalen Mindmap (Wortschatzarbeit)	



Verantwortung  
Lebensort  
Entwicklung  
Glück



# Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)  
**Erdkunde Kl. 6**

Stand:31.07.2017

	<b>Bildungsplanbezug</b>	<b>Hinweise</b>	
<i>September</i>	Wetter und Klima Wetter, Klima, Klimadiagramm Wetter- und Klimaphänomene		
<i>Oktober</i>			
<i>November</i>	Klimazonen Europas Klimazonen Europas Klima, Vegetation, land- oder forstwirtschaftliche Nutzung an einem Beispiel (z.B. Nord-, Mittel- oder Südeuropa)		
<i>Dezember</i>			
<i>Januar</i>			
<i>Februar</i>	Lebensraum Stadt		
<i>März</i>	Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichem Handeln und Naturraum Landwirtschaftliche Produktion Industrielle Produktion Dienstleistungsbereich		
<i>April</i>			
<i>Mai</i>			
<i>Juni</i>		Raumanalyse eines europäischen Großraums	
<i>Juli</i>			

Schulbuch / Übungsheft: Terra Kl.5/6

**Anmerkungen:**

Das Fach Erdkunde wird in Klasse 6 einstündig unterrichtet. Falls das Fach in einem Halbjahr zweistündig unterrichtet wird, wird die Reihenfolge der Themen beibehalten.



Verantwortung  
Lebensort  
Entwicklung

Glück



# Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)  
**Französisch, Kl. 6**

Stand: 07.09.2018

	<b>Bildungsplanbezug</b> <a href="http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/F2">http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/F2</a>	<b>Hinweise</b>	
<i>September</i>	Vorkurs: „Bienvenue“ Sprechen: Begrüßen & Verabschieden; Aussprache		<p><u>z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• französische Lieder und Reime einstudieren</li> <li>• Rollenspiele zu verschiedenen Themen erstellen und unter Berücksichtigung theaterpädagogischer Mittel vortragen</li> <li>• Wortschatzarbeit mit theaterpädagogischen und bewegungsorientierten Mitteln</li> </ul>
<i>Oktober</i>	<u>Unité 1: „Bonjour, Paris!“</u> (Moi et mes amis) Sprechen: sich kennenlernen; Gr.: être; Artikel; Zahlen		
<i>November &amp; Dezember</i>	<u>Unité 2: „Copain, copine!“</u> (Moi, mes amis et mes activités) Sprechen: Vorlieben & Abneigungen; Schreiben: Kurzportraits; Gr.: être, Verben auf -er; Aussprache <u>Plateau 1:</u> Lecture; Révisions		
<i>Dezember &amp; Januar</i>	<u>Unité 3: „Bonne anniversaire, Léo!“</u> (Moi, ma famille et mes amis) Schreiben: Geburtstagskarte; Vorstellen; la famille; Gr.: Possessivbegleiter; avoir		
<i>Februar &amp; März</i>	<u>Unité 4: „Au collège Balzac“</u> (Moi et mon collège) Schreiben, Sprechen, IK: Tagesablauf, Uhrzeiten, Schule in F & D; Gr.: aller, faire; Verneinung; Possessivbegleiter; Aussprache <u>Plateau 2:</u> Chanson, Révisions		
<i>März &amp; April</i>	<u>Unité 5: „Un samedi dans le quartier“</u> (Moi et mon quartier) Sprechen: Wegbeschreibungen; Einkaufen; Gr.: futur composé; Imperativ; prendre		
<i>Mai &amp; Juni</i>	<u>Unité 6: „On va à la fête!“</u> (Moi et les fêtes) Sprechen: Vergangenes; Schreiben: Feste; Kleidung; Gr.: Passé composé; Adjektive; dir. & ind. Objekte; mettre	<u>alternativ zu</u> <u>Unité 6:</u> Lektüre „Le 14 juillet d’Arthur“ von Laurent Jovet (Klett)	
<i>Juni &amp; Juli</i>	<u>Unité 7: „P comme ... Papa à Paris!“</u> (Moi et ma ville) Sprechen: Wetter; Einkaufen; Paris; Schreiben: Postkarten		



Verantwortung  
Lebensort  
Entwicklung

Glück



# Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)  
*Französisch, Kl. 6*

Stand: 07.09.2018

	Gr.: Mengenadverbien; Verneinungen; lire, écrire		
--	---	--	--

- Schulbuch / Übungsheft: *Découvertes 1, Série jaune & Cahier d'activités (Klett)*





Glück  
Verantwortung  
Lebensort  
Entwicklung



**KULTUR  
SCHULE**  
Baden-Württemberg

# Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)

## Geschichte Kl. 6

Stand: 31.07.2017

### Stundenverteilungsvariante A: 1.Hj: 2 WStden, 2.Hj: 2 WStden

	Bildungsplanbezug	Hinweise	
<i>September</i>	<b>I. Begegnung mit der Geschichte</b> <b>II. Das Alte Ägypten</b>		
<i>Oktober</i>		<i>Einführung:</i> Bildinterpretation	
<i>November</i>	<b>III. Antikes Griechenland</b>	(Fakultativ Mediencurriculum: Kurzpräsentationen Griechische Götterwelt)	
<i>Dezember</i>			
<i>Januar</i>	<b>IV. Das Römische Weltreich</b>		
<i>Februar</i>		<i>Einführung:</i> Verfassungsgraphiken	
<i>März</i>			
<i>April</i>			
<i>Mai</i>	<b>V. Spätantike und Mittelalter</b>	<i>Einführung:</i> Kartenarbeit	
<i>Juni</i>			
<i>Juli</i>		Exkursion (Fakultativ Mediencurriculum: Virtuelle Exkursion durch Villa Rustica)	

Schulbuch: Das waren Zeiten (Schroedel)



Glück  
Verantwortung  
Lebensort  
Entwicklung



**KULTUR  
SCHULE**  
Baden-Württemberg

# Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)

## Geschichte Kl. 6

Stand: 31.07.2017

### Stundenverteilungsvariante B: 1.Hj: 1 WStde, 2.Hj: 3 WStden

	Bildungsplanbezug	Hinweise	
<i>September</i>	<b>I. Begegnung mit der Geschichte</b>		
<i>Oktober</i>	<b>II. Das Alte Ägypten</b>		
<i>November</i>		<i>Einführung:</i> Bildinterpretation	
<i>Dezember</i>			
<i>Januar</i>			
<i>Februar</i>	<b>III. Antikes Griechenland</b>	(Fakultativ Mediencurriculum: Kurzpräsentationen Griechische Götterwelt)	
<i>März</i>	<b>IV. Das Römische Weltreich</b>	<i>Einführung:</i> Verfassungsgraphiken	
<i>April</i>			
<i>Mai</i>	<b>V. Spätantike und Mittelalter</b>	<i>Einführung:</i> Kartenarbeit	
<i>Juni</i>			
<i>Juli</i>		Exkursion (Fakultativ Mediencurriculum: Virtuelle Exkursion durch Villa Rustica)	

Schulbuch: Das waren Zeiten (Schroedel)



Glück  
Verantwortung  
Lebensort  
Entwicklung



**KULTUR  
SCHULE**  
Baden-Württemberg

# Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)

## Geschichte Kl. 6

Stand: 31.07.2017

### Stundenverteilungsvariante C : 1.Hj: 3 WStden, 2.Hj: 1 WStde

	Bildungsplanbezug	Hinweise	
<i>September</i>	<b>I. Begegnung mit der Geschichte</b> <b>II. Das Alte Ägypten</b>		
<i>Oktober</i>	<b>III. Antikes Griechenland</b>	<i>Einführung:</i> Bildinterpretation	
<i>November</i>	<b>IV. Das Römische Weltreich</b>	(Fakultativ Mediencurriculum: Kurzpräsentationen Griechische Götterwelt)	
<i>Dezember</i>		<i>Einführung:</i> Verfassungsgraphiken	
<i>Januar</i>			
<i>Februar</i>		<i>Einführung:</i> Kartenarbeit	
<i>März</i>	<b>V. Spätantike und Mittelalter</b>		
<i>April</i>			
<i>Mai</i>			
<i>Juni</i>			
<i>Juli</i>		Exkursion (Fakultativ Mediencurriculum: Virtuelle Exkursion durch Villa Rustica)	

Schulbuch: Das waren Zeiten (Schroedel)





Glück  
Verantwortung  
Lebensort  
Entwicklung



# Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)  
**Islamische Religionslehre (sunnitische Prägung ) Kl. 6**

Stand: 30.09.19

	<u>Bildungsplanbezug</u>	 
<i>September</i>	<p><b>1. Mensch – Glaube – Ethik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mensch-/Muslimsein: die Bedeutsamkeit des Menschen als Vernunft-/Verantwortungswesen und direkter Adressat Gottes</li> <li>- Glaubenssätze und Zweifel: der Glaube (an Gott) als „Licht-“ und Kraftquelle. Richtiger Umgang mit Zweifel als Wegweiser zum verfestigten Glauben (Abraham)</li> </ul>	
<i>Oktober</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Glaube, rituelle und soziale Glaubenspraxis: die Verflechtung von Glaube und Handlung.</li> <li>- Glaube und Geschwisterlichkeit: Grenzen der Toleranz und der Auftrag der Friedensstiftung</li> </ul>	
<i>November</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Glaube und Ethik/Moral: Glaube als Quelle und Wegweiser moralischen/ethischen Handelns.</li> <li>- Interreligiöse Glaubensverständnisse: der Glaube an den Einen und den selben Gott als Grundlage des interreligiösen Dialogs</li> </ul>	
<i>Dezember</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Religionen und Gemeinschaft: der gemeinsame Ethikepos der Religionen und deren friedensstiftende Rolle in einer Gesellschaft</li> </ul>	
<i>Januar</i>	<p><b>2. Gesellschaft und Geschichte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Muslimische Lebensweisen: unterschiedliche kulturelle Ausprägungen der islamischen Religion (Symbole, Traditionen, Bauten usw.)</li> <li>- Der Gemeinschaftsbegriff und das „Koexistieren/Interagieren“ unterschiedlicher Religionsgemeinschaften: der Vertrag von Medina als historisches Beispiel gelungener „Koexistenz“ und die Betrachtung aus heutiger Perspektive</li> </ul>	
<i>Februar</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hidschra: die Auswanderung als spiritueller und lebensbezogener Neustart</li> <li>- Spaltung der Muslime Sunniten/Schiiten: die Gründe für die Spaltung und die Relevanz für heute.</li> </ul>	
<i>März</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Expansion der islamischen Welt: von Beginn zur Blüte Zeit</li> <li>- Dynamischer Ummabegriff: Wandel muslimischer Lebensführung (damals wie heute)</li> </ul>	
<i>April</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Moscheen als Orte religiöser und gesellschaftlicher Zusammenkünfte</li> </ul>	
<i>Mai</i>	<p><b>3. Religionen und Weltanschauungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Religiöse Lebensweisen/Symbole: unterschiedliche Religionen im Umfeld und weltweit wahrnehmen und kennenlernen</li> <li>Grundzüge und Lebensweisen der drei monotheistischen Religionen (Judentum, Christentum, Islam) miteinander vergleichen</li> </ul>	
<i>Juni</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jesusbilder: der Vergleich zwischen dem biblischen und dem koranischen Jesusbild</li> <li>- Mosesbilder: der Vergleich zwischen dem biblischen und koranischen Mosesbild</li> <li>- Jüdische Quellen: kennenlernen und Grundlegung für die Arbeit mit diesen</li> </ul>	
<i>Juli</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Haltung zum Judentum und zum Christentum: eigene Positionierungen formulieren</li> <li>- Umgang mit Menschen jüdischen und christlichen Glaubens: situationsspezifische Einübung von respektvollem und dialogischem Umgang.</li> </ul>	



	<b>Bildungsplanbezug</b> <a href="http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/Startseite/BP2016BW_ALLG/BP2016BW_ALLG_GYM_L2">http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/Startseite/BP2016BW_ALLG/BP2016BW_ALLG_GYM_L2</a>	Hinweise	
September	Lektion 1 = Deklination, Konjugation	Fremd-und Lehnwörter nutzen	
Oktober	Lektion 2 = Kongruenz Subjekt/Prädikat	Sachfelder erstellen	
November	Lektion 3 = esse, Personalpronomen	Wortfelder erstellen	
Dezember	Lektion 4 = Sequenz 1 = posse, Fragesätze, Imperativ	Deutsche Fremd- und Lehnwörter erschließen	
Januar	Lektion 5 = Adjektiv, KNG-Kongruenz	Alphabetisches Vokabelverzeichnis nutzen	Das Forum Romanum - Reiseführer gestalten
Februar	Lektion 6 = Possessivpronomen	Wortbildungslehre zur Erschließung nutzen	
März	Lektion 7 = ire, Präpositionen	Wort- und Sachfelder nutzen; Konnektoren	
April	Lektion 8 = Demonstrativpronomen, Acl	Sprech-und Erzählsituationen unterscheiden	
Mai	Lektion 9 = Sequenz 2 = Adverb - Adverbiale	Pendelmethode anwenden	Theater damals / heute
Juni	Lektion 10 = Perfekt, Nebensätze	Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden	
Juli	Lektion 11 = Imperfekt	Wortfamilien erkennen und nutzen	

**Schulbuch:** Pontes (Gesamtband incl. Sachtexten und Übungen), Pontes (Grammatik und Vokabular)

**Anmerkungen:** Der Abschluss der einzelnen Sequenzen beinhaltet eine Selbstevaluation zu Wortschatz, Grammatik, Erschließen und Übersetzen, Sprachvergleich Latein – Deutsch und Römischer Kultur.



	<b>Bildungsplanbezug</b> <i>(Link auf Fachseite)</i>	<b>Hinweise</b>	
<i>September</i>	Brüche darstellen, kürzen, erweitern und vergleichen		
<i>Oktober</i>	Dezimalzahlen schreiben, umwandeln und vergleichen Dezimalzahlen bei Größen		
<i>November</i>	Addieren und Subtrahieren von Brüchen und Dezimalzahlen unter Beachtung der Rechenregeln, vorteilhaftes Rechnen		Bruchgedicht
<i>Dezember</i>	Runden und Überschlagen von Dezimalzahlen Addieren und Subtrahieren von Größen		
<i>Januar</i>	Winkel bezeichnen, einteilen, messen und zeichnen Kreisausschnitte und Kreisdiagramme		Winkel mit eigenem Körper darstellen
<i>Februar</i>	Multiplizieren und Dividieren von Brüchen Verbindung der Rechenarten – Rechenvorteile nutzen		
<i>März</i>	Multiplizieren und Dividieren von Dezimalzahlen		
<i>April</i>	Flächeninhalt eines Dreiecks, Parallelogramms, Trapezes Flächeninhalt und Umfang eines Kreises		Arbeiten mit Grundrissen z.B. Grundriss LMG
<i>Mai</i>	Proportionale und antiproportionale Zusammenhänge Dreisatz		
<i>Juni</i>	Zusammenhänge zwischen zwei Größen graphisch darstellen		
<i>Juli</i>	Prozente Relative und absolute Häufigkeit Mittelwert Statistische Kenngrößen		



	<b><u>Bildungsplaninhalte</u></b> <i>(Link auf Fachseite)</i>	<b>Hinweise</b>	
<i>September</i>	Lieder und Stimmtraining Wh. Unterrichtsstoff Kl. 5 Musik und Form komplexe Taktarten/Rhythmen Klassenmusizieren		Musik der Woche
<i>Oktober</i>	Lieder und Stimmtraining Wh. Unterrichtsstoff Kl. 5 Musik und Form komplexe Taktarten/Rhythmen Klassenmusizieren		Musik der Woche
<i>November</i>	Moll-Tonleiter Gehörbildung Lieder, Klassenmusizieren Instrumentenkunde		Musik der Woche
<i>Dezember</i>	Moll-Tonleiter Gehörbildung Lieder, Klassenmusizieren Instrumentenkunde		Musik der Woche
<i>Januar</i>	Notationsformen Klassenmusizieren Musikalische Parameter	graphische Notation →BK	Musik der Woche (ästhetische Beurteilungskriterien)
<i>Februar</i>	Notationsformen Klassenmusizieren Musikalische Parameter	graphische Notation →BK	Musik der Woche (ästhetische Beurteilungskriterien)
<i>März</i>	Lieder, Klassenmusizieren Intervalle, Dreiklänge (Dur/ Moll)		Musik der Woche
<i>April</i>	Lieder, Klassenmusizieren Intervalle, Dreiklänge (Dur/ Moll)		Musik der Woche
<i>Mai</i>	Musikalische Ausdrucksmittel (Zusammenfassung/Vertiefung) Komponistenportrait (Bach) Digitale Medien (Aufnahme/Wiedergabe)	Digitale Medien: →Mediencurriculum Internetrecherche (Konzertbesuch): →Mediencurriculum	Musik der Woche  Konzertbesuch
<i>Juni</i>	Musikalische Ausdrucksmittel (Zusammenfassung/Vertiefung) Komponistenportrait (Bach) Digitale Medien (Aufnahme/Wiedergabe)		Musik der Woche
<i>Juli</i>	Musikalische Ausdrucksmittel (Zusammenfassung/Vertiefung) Komponistenportrait (Bach) Digitale Medien (Aufnahme/Wiedergabe) Instrumentenkunde		Musik der Woche






Glück  
Verantwortun  
g  
Lebensort  
Entwicklung



# Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)

## *Musik – Kl. 6*

Stand: 31.07.2017   

### Schulbuch / Übungsheft:

- Bolender, Roland und Gregor Müller: Schülerheft Gesangsklasse, Helbling Verlag, Innsbruck 2013
- Essential Elements Bd. 1 (Bläserklasse)

### Anmerkungen:

- Die "Musik der Woche" ist ein aufbauender Kurs bis Kl. 7 im Sinne einer ästhetischen Hörerziehung: Die Schüler/innen werden dazu angeleitet, zunächst kurze, später auch längere Musikstücke aufmerksam anzuhören und sich mithilfe vorgegebener Kriterien oder frei mit dem Gehörten auseinanderzusetzen.
- Bestandteil des Schulcurriculums sind (im Sinne des Kulturprofils des LMG) außerdem ein intensiviertes Klassenmusizieren und verstärkte praktische musikalische Betätigung.
- Die Termine für die aufgeführten AUV (Opern-/Konzertbesuch) sind als ungefähre Angabe zu verstehen und richten sich nach den jeweiligen Gegebenheiten im laufenden Schuljahr (Spielpläne, Schuljahresplanung).





Glück  
Verantwortung  
Lebensort  
Entwicklung



# Schulcurriculum

(Fassung für Schüler/innen)  
**Evang. Religionslehre Kl. 6**

Stand: 31.07.2017

	<b>Bildungsplanbezug</b>	<b>Hinweise</b>	
<i>September</i>	Religionen und Weltanschauungen: Judentum		
<i>Oktober</i>	Religionen...: Judentum		
<i>November</i>	Festkalender: Judentum		
<i>Dezember</i>	Judentum: Ausdrucksformen jüdischen Glaubens/ Jesus Christus		
<i>Januar</i>	Jesus Christus: Zeit und Umwelt		
<i>Februar</i>	Jesus Christus: Gleichnisse		
<i>März</i>	Jesus Christus: Gleichnisse / Stationen des Lebens		
<i>April</i>	Jesus Christus: Stationen des Lebens		
<i>Mai</i>	Streiten und sich versöhnen		
<i>Juni</i>	Streiten und sich versöhnen		
<i>Juli</i>	Streiten und sich versöhnen...		



	<b>Bildungsplanbezug</b> <i>(Link auf Fachseite)</i>	<b>Hinweise</b>	
<i>September Oktober</i>	<b>Jesus Christus</b> Jesus begegnet uns in Bildern und Liedern. Jesus in Galiläa – ein Kind seiner Zeit.		
<i>November Dezember</i>	Jesus- Freund der Notleidenden. Sich an Jesus orientieren. Jesus, Maßstab für unser Handeln. Menschen in der Nachfolge Jesu.		
<i>Januar Februar</i>	<b>Lebendige Kirche</b> Jesus lebt in der Kirche weiter. Die Bedeutung der Taufe für Christen und für die Kirche.		
<i>März April</i>	Die Kirche setzt sich ein – Mitmachen lohnt sich.  Evangelisch –Katholisch: Was und eint und was uns trennt.	Einladung eines Vertreters der Kirchengemeinde vor Ort	Besuch der Kirche(n) vor Ort
<i>April Mai</i>	<b>Wie glaubt Ihr? Begegnung mit anderen Religionen.</b> Das Judentum: Zeichen, Bräuche, Feste, Gebet und Gottesdienst.		
<i>Juni Juli</i>	Der Islam: Zeichen, Bräuche, Feste, Gebet und Gottesdienst. Juden, Christen und Muslime, Geschwister im Glauben		